

Bürgerkomitee Leipzig e.V.

für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte

Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

RESÜMEE

Leipzig, den 11.10.2009

Unser Zeichen: resümee 70000 in leipzig

"70.000 in Leipzig" Fotoprojektvorstellung von Rainer Justen in der "Runden Ecke" am 10. Oktober 2009

„Auf den Fotos der Montagsdemonstrationen haben die Leute meist kein Gesicht, sind anonym, mit meinem Projekt möchte ich das ändern.“ Der Fotograf Rainer Justen stellte am 10.10.2009, um 16.00 Uhr unter der Moderation des Gedenkstättenleiters Tobias Hollitzer einem kleinen Publikum sein Projekt unter dem Motto „Waren Sie dabei?“ vor. Jeder, der am 9. Oktober 1989 an der Montagsdemonstration teilgenommen hat, kann seit dem 9. Oktober 2009 von Justen fotografiert werden. In seinem Langzeitprojekt, das bis 2014 gehen soll, will er den Menschen von 1989 ein Gesicht geben und mit den Bildern ihre Geschichte erzählen.

Was er selbst am 9. Oktober gemacht habe, wollte Tobias Hollitzer vom Fotografen wissen: Er sei nicht dabei gewesen, so Justen, da er sich zu dem Zeitpunkt schon im Westen aufhielt. Im Sommer 1989 sei er über Ungarn geflohen und konnte die Ereignisse in Leipzig nur über die Medien in Westdeutschland verfolgen. Nachdem er nach Leipzig zurückgekehrt sei, habe er sich immer wieder mit dem Thema befasst und so sei eben auch dieses Projekt entstanden.

Nach und nach können Menschen nun einen Termin mit ihm vereinbaren und sich nach einem kurzen Gespräch fotografieren lassen. Dabei können die Leute auch mehr erzählen, allerdings nur wenn sie das wollen. „Die Macht der Bilder ist authentisch“, so Justen, der seinen Fokus auf das fotografische Erzählen legen möchte.

Resonanz auf den Aufruf gebe es bereits. Es haben sich nicht nur Menschen aus Leipzig, sondern überall aus Sachsen und Deutschland gemeldet. Gerade Leute aus Anaberg und Chemnitz zeigen, dass sich damals auch viele von auswärts aufgemacht haben, um am 9. Oktober 1989 in Leipzig zu demonstrieren. Auch das müsse man noch einmal deutlich herausstellen, so Justen.

Zum Fotoprojekt, das in Kooperation mit dem Bürgerkomitee Leipzig e.V. und unter der Schirmherrschaft des Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung statt findet, kann sich jeder melden, der am 9. Oktober 1989 teilgenommen hat. Anlaufpunkt hierzu ist das Stadtbüro des Oberbürgermeisters (Katharinenstraße 2, 04109 Leipzig). Die Anmelde-Flyer liegen auch im Museum in der „Runden Ecke aus“. Präsentiert werden die Portraits in Ausstellungen und am Ende des Projektes in einer großen Publikation. Die gesamte Teilnahme ist kostenlos.